



Fragen und Antworten

Bauliche Entwicklung Campus Steinfurt

Inhalt

- 01.** Was ist die bauliche Neugestaltung des Campus Steinfurt und warum ist sie erforderlich? ↗
- 02.** Wie werden die Neubauten aussehen? ↗
- 03.** Was geschieht als Nächstes? ↗
- 04.** Warum ist ein Parkhaus erforderlich? ↗
- 05.** Wie viele Stellplätze wird das Parkhaus haben und wie groß wird es? ↗
- 06.** Warum ist für den Parkhaus-Neubau der geplante Standort gewählt worden? ↗
- 07.** Ist das Parkhaus auch von den Anwohnenden nutzbar? ↗
- 08.** Wird E-Mobilität mitgedacht? Wurden klimaneutrale Aspekte berücksichtigt? ↗
- 09.** Wird der BLB NRW etwas unternehmen, um das Gebäude optisch an das Wohngebiet anzupassen? ↗
- 10.** Auf dem Parkplatz stehen viele Bäume. Was geschieht mit denen? ↗
- 11.** Das Parkhaus ist mit 5 Stockwerken etwas höher als die übrigen Gebäude auf dem Campus. Wird es Schatten auf die benachbarten Gebäude werfen? ↗
- 12.** Wie geht es mit den Bauarbeiten nach Fertigstellung des Parkhauses weiter? ↗
- 13.** Wie werden die Bauarbeiten sich vor Ort auswirken? ↗
- 14.** Die Baustelle liegt im Bereich von Schulen. Welche Maßnahmen werden zur Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg getroffen? ↗
- 15.** Gibt es Einschränkungen für den Verkehr rund um die Baustelle? ↗
- 16.** An wen kann ich mich bei Fragen und Anmerkungen wenden? ↗

01. Was ist die bauliche Neugestaltung des Campus Steinfurt und warum ist sie erforderlich?

Die FH Münster ist seit ihrem Bestehen deutlich gewachsen, gleichzeitig ändern sich die Anforderungen an die Studieninhalte. Das wirkt sich auch auf den Campus Steinfurt aus: Es werden neue Bauten für Forschung und Lehre und zusätzliche Nutzflächen benötigt. Zudem besteht bei mehreren Gebäuden Modernisierungsbedarf, insbesondere auch bei den Laboren. Für diese komplexen Anforderungen haben der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) sowie die FH Münster gemeinsam mit Stadt und Kreis Steinfurt einen Masterplan entwickelt.

Dieser Entwurf eines international anerkannten Architekturbüros sieht vor, dass bereits modernisierte Gebäude bestehen bleiben und Bauten, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr sanierungsfähig sind, Platz für Ersatzneubauten machen. Durch die Kombination von Neu- und Bestandsbauten entstehen auf dem Campus zukünftig Gebäudegruppen, deren Architektur die institutsübergreifende Zusammenarbeit, zum Beispiel durch Innenhöfe, neue Sichtachsen und Verbindungswege fördern soll. Mit der Campus-Neugestaltung möchte die FH Münster den Standort fit für die Zukunft machen und attraktiv gestalten. Nun wird dieser Masterplan schrittweise umgesetzt. In der ersten Stufe entstehen auf dem Campus zwei Ersatzneubauten zum Teil mit Laboren für die Fachbereiche Chemieingenieurwesen, Energie - Gebäude - Umwelt, Physikingenieurwesen, Maschinenbau sowie in Teilen auch für die Elektrotechnik und Informatik sowie ein Parkhaus.

Über die weitere Umsetzung des Masterplans werden wir die Öffentlichkeit jeweils rechtzeitig informieren.

Masterplan Campus Steinfurt:

1. Bauabschnitt dunkelgrau,
2. Bauabschnitt hellgrau,
3. Bauabschnitt hellbraun.



02. Wie werden die Neubauten aussehen?

Die Entwürfe für die Ersatzneubauten basieren auf dem Masterplan für die mittelfristige Campuserweiterung, der sich durch eine gelungene städtebauliche Einbindung in die umliegenden Wohngebiete und eine nachhaltige Planung auszeichnet. Mit den neuen Bauten sollen „freundliche Orte der Forschung“ entstehen, die sich harmonisch in die umgebende Wohnbebauung einfügen. So werden die Fassaden der beiden neuen Institutsgebäude mit Balkonen sowie leicht und transparent wirkenden Glasflächen gestaltet. Dach- und Fassadenbegrünungen lockern die Gebäudeansichten zusätzlich auf. Das neue Parkhaus wird offen gestaltet und die Fassaden werden ebenfalls begrünt. Dadurch entsteht weniger der Eindruck eines Funktionsgebäudes und das Parkhaus fügt sich in die umgebende Natur ein.



Visualisierung Gebäude C Ansicht vom Flögemannsesch

Der neue Campus wird über viele Grünflächen verfügen. Unter anderem sind Dachbegrünungen vorgesehen, bepflanzte Retentionsflächen zum Auffangen von Regenwasser sowie „Tiny Forests“, also Mini-Wäldchen. Die Neubauten werden nach dem Effizienzhausstandard KfW 40 errichtet. Dies ist der aktuell höchste von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gesetzte Förderstandard für Neubauten. Mit großflächigen Photovoltaikanlagen auf den Dächern und teilweise an den Fassaden sowie Geothermieanlagen unter den drei Gebäuden werden wir zudem direkt vor Ort klimafreundlich regenerative Energien erzeugen.

03. Was geschieht als Nächstes?

Im ersten Schritt errichtet der BLB NRW ein Parkhaus für Pkw und Fahrräder auf dem jetzigen Parkplatz 5 am Flögemannsesch / Am Campus. Die Bauarbeiten beginnen 2024.

07. Ist das Parkhaus auch von den Anwohnenden nutzbar?

Nein, eine Nutzung durch die Anwohnenden ist nicht vorgesehen. Allerdings wird die Nachbarschaft von einer entschärften Parksituation im Wohnviertel profitieren.

08. Wird E-Mobilität mitgedacht? Wurden klimaneutrale Aspekte berücksichtigt?

Ja, dem Parkhaus-Neubau liegt ein nachhaltiges Planungskonzept zugrunde. So erhält das Gebäude ein Solardach sowie eine Solarfassade zur Stromerzeugung. Zudem werden Teile der Fassaden begrünt und im Innern des Parkhauses auf einer Fläche von 200 m² ein Retentionsgarten mit Bäumen zum Auffangen von Regenwasser angelegt. Die Pflanzen nehmen CO₂ auf und das verdunstende Wasser sorgt bei hohen Temperaturen für Abkühlung. Dadurch verbessert sich das Mikroklima und das Regenwassermanagement wird sich mit dem neuen Parkhaus im Vergleich zum bisherigen gepflasterten Parkplatz deutlich verbessern.

Das Parkhaus erhält über 50 Ladestationen für Elektroautos. Eine spätere Nachrüstung von weiteren Ladestationen ist problemlos möglich. Zudem bietet es Stellplätze für ca. 100 Fahrräder. Diese verfügen z.T. ebenfalls über Lademöglichkeiten für E-Bikes. Die Möglichkeit einer späteren Umwandlung von Pkw- in Fahrradstellplätze ist eingeplant. Für die Radfahrerinnen und Radfahrer wird es zudem Umkleieräume und Duschen geben.

Die offene Gestaltung (siehe hier auch den folgenden Punkt 9.) des Parkhauses macht eine mechanische Be- und Entlüftung überflüssig und alle Bereiche werden gut mit Tageslicht versorgt. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung. Und nicht zuletzt werden wir mit einer Geothermieanlage unter dem Gebäude vor Ort klimafreundlich regenerative Energie erzeugen.

09. Wird der BLB NRW etwas unternehmen, um das Gebäude optisch an das Wohngebiet anzupassen?

Ja, das Parkhaus wird architektonisch bestmöglich an die umgebende Wohnbebauung und Natur angepasst. Um ein großes Bauvolumen zu vermeiden, ist eine offene Gestaltung der verschiedenen Parkebenen vorgesehen. Vor diese werden filigrane Rankhilfen gesetzt für die Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen wie Geißblatt, Clematis und Jungfernebe. Die Auswahl der Pflanzen sorgt für einen über mehrere Monate verteilten Blüheffekt. So erscheint das Parkhaus nach außen hin immer wieder in verschiedenen Farbtönen. Durch die offene Bauweise sowie die Begrünung wird das Parkhaus weniger wie ein Funktionsbau aussehen.



nachhaltiges Parkhaus:

- Solarfassade
- Geothermie
- Fassadenbegrünung
- Regenwasser-Retention Tiny Forest
- E-Ladestationen für PKW und Fahrräder
- Duschen / Sanitärräume

Visualisierung Parkhaus – Blick vom Südwesten – Flögemannsesch / Am Campus.

10. Auf dem Parkplatz stehen viele Bäume. Was geschieht mit denen?

Grundsätzlich bemühen wir uns, möglichst viele Bäume zu erhalten. Die Bäume im mittleren Bereich des Parkplatzes müssen weichen. Dafür werden die Bäume zur Straßenseite um Neuanpflanzungen ergänzt.

Zudem entsteht innerhalb des Parkhauses auf rund 200 m² ein neu angelegter Retentionsgarten mit Grünpflanzen und Bäumen.

11. Das Parkhaus ist mit 5 Stockwerken etwas höher als die übrigen Gebäude auf dem Campus. Wird es Schatten auf die benachbarten Gebäude werfen?

Zu der Verschattung haben wir Simulationen erstellen lassen. Demnach wirft das Parkhaus Schatten auf die Straße. Lediglich in den Wintermonaten wird der Schatten wenige Stunden am Tag bis auf das nördlich gelegene Nachbargrundstück reichen.

12. Wie geht es mit den Bauarbeiten nach Fertigstellung des Parkhauses weiter?

Nach Fertigstellung des Parkhauses soll mit der Errichtung des Institutsgebäudes hinter dem Parkhaus begonnen werden. Etwas später im selben Jahr sollen die Arbeiten für den Ersatzneubau am Flögemannesch auf dem bisherigen Parkplatz P4 starten.



Quelle: Google Bild © 2023 Aerodata International Surveys, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies / ergänzende Gebäudedarstellung BLB NRW

13. Wie werden die Bauarbeiten sich vor Ort auswirken?

Die Baumaßnahmen werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Es wird auf unterschiedlichen Arealen auf dem Campus gebaut, sodass nicht alle Bauphasen für die gesamte Nachbarschaft wahrnehmbar sein werden.

Während der Arbeiten kann es trotz des Einsatzes modernster Baumethoden zu nicht vermeidbarem Lärm, Vibrationen oder Staubentwicklung kommen. Es wird jedoch auch immer wieder ruhigere Bauabschnitte geben. Die Gebäude werden darüber hinaus zum Teil in Systembauweise errichtet. Die industrielle Vorfertigung von Bauteilen reduziert den Aufwand auf der Baustelle.

Die Bauarbeiten werden zu den regulären Arbeitszeiten durchgeführt. Es finden weder Wochenend- noch Nacharbeiten statt. Für die Straßen wird es einen regelmäßigen Reinigungsdienst geben. Nach Abschluss der ersten Bauphase werden wir die Anliegerinnen und Anlieger rechtzeitig über die weitere Campuserweiterung informieren.



Baustellenlogistik während der 1. Ausbaustufe für Parkhaus und Ersatzneubau C und Q.

14. Die Baustelle liegt im Bereich von Schulen. Welche Maßnahmen werden zur Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg getroffen?

Der BLB NRW ist in engem Austausch mit allen an diesem Thema Beteiligten. So hat ein Gespräch stattgefunden, an dem neben dem BLB NRW und der FH Münster unter anderem Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Kindergärten, die Bürgermeisterin sowie weitere Verantwortliche der Stadtverwaltung teilgenommen haben. Hierbei wurde festgelegt, dass am Flögemannsesch eine Baustraße eingerichtet werden soll, von der ein Fahrradweg und der nördliche Gehweg durch eine Absperrung (Leitwand) abgetrennt wird.

15. Gibt es Einschränkungen für den Verkehr rund um die Baustelle?

Für den Rückbau der Mauer wird eine temporäre Ampelanlage auf dem Flögemannsesch eingerichtet. Im späteren Bauverlauf ist eine Sperrung des FH-seitigen Bürgersteigs am Flögemannsesch vorgesehen. Während dieser Zeit kann der Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Straßenseite genutzt werden.

Für die Studierenden und Bediensteten der FH Münster werden für die Dauer der Bauphase des Parkhauses temporäre Ersatzparkflächen am Ende der Straße „Am Campus“ errichtet.


16. An wen kann ich mich bei Fragen und Anmerkungen wenden?

BLB NRW

Niederlassung Münster
Presse und Kommunikation

Andrea Rehder

 andrea.rehder@blb.nrw.de

 0251 9370 619